

Allergnädigst privilegirtes!

Leipziger Tageblatt.

No. 63. Montag, den 4. März 1822.

Alfieri's Leben.

Nach dem Italienischen Rocenni's.

Der Graf Vittorio Alfieri war zu Asti, einer Stadt in Piemont, am 17. Januar 1749 geboren. Er empfing seine erste Erziehung auf der Militärakademie zu Turin, wo er bis zum Jahr 1766 blieb. Dann trat er als Fähndrich in das Provinzialregiment von Asti. Sein unruhiger Charakter, sein Umgang mit einigen Fremden, mit denen er Freundschaft geschlossen hatte, seine brennende Begierde, die Menschen, die Sitten und die Gebräuche aller Völker kennen zu lernen, bestimmten ihn zu einer Reise durch Europa. Als er nach einer Abwesenheit von fünf Jahren im Jahr 1772 in sein Vaterland zurückgekommen war, suchte ihn sein Schwager, ein Edelknappe am Hofe des Königs von Sardinien, zu bereden, die diplomatische Laufbahn zu betreten; allein da er, wie er selbst in seiner eignen Lebensbeschreibung (London, 1804) sagt, sowohl die Könige als ihre Stellvertreter ein wenig zu nahe gesehen hatte, so mochte er sich nie mit irgend einem Amt beladen, und bat, nach der Genesung von einer heftigen Krankheit im Jahr 1774, mit Berufung auf seine Gesundheitsumstände, um seine Entlas-

sung vom Kriegsdienst, einem Bande, das er verabscheute, und das sich mit seinem nach Freiheit und Unabhängigkeit strebenden Geiste nicht vertragen. Er erhielt den Abschied nicht ohne Schwierigkeit. So jeder Fessel entledigt, frei, so weit er es in einem monarchischen Staate seyn konnte, überflüssig mit Glücksgütern versorgt, fing er an eine tödtliche Langeweise (die gewöhnliche Folge eines zu bequemen und sorgenfreien Lebens) und eine Leere in seinem Daseyn zu empfinden, welche sein unruhiges Gemüth auf eine bestimmte Beschäftigung hintrieben. Der Zufall oder vielmehr sein Genie gab ihm in einer solchen Stunde des Ueberdrußes die Feder in die Hand, und, ohne noch Etwas von Prosodie zu wissen, begann er eine Art Dialog in italienischen Versen über den Tod der Kleopatra zu schreiben, einen Gegenstand, auf den er gerade zunächst fiel, und dessen Ausführung in kurzer Zeit zu einem Trauerspiele gedieh. Diese erste Geburt seines Genies, obgleich voll Fehler und nachher von ihm selbst eine Mißgeburt genannt, erhielt Lob von einigen Freunden, die ihn aufmunterten, auf der angetretenen Laufbahn fortzugehen; und hier fängt sich die glänzende Periode seines Ruhms in der tragischen Dichtung an. Ein entschlossener, selbstständiger, unbezwungener